

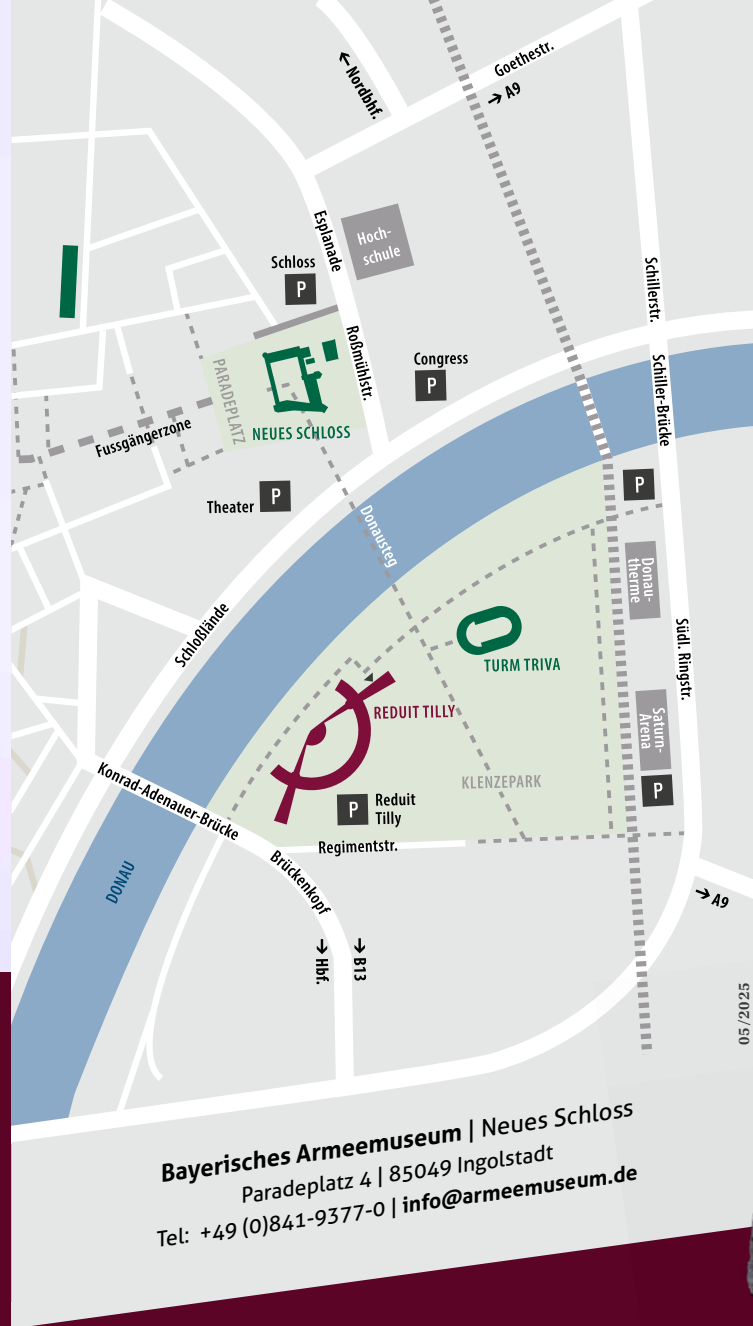


4

Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen, der alle präsentierten Objekte enthält. In seinem Aufsatzteil gibt er zudem Einblick in die politische und vor allem militärische Entwicklung der Epoche.

Titelbild Inszenierung einer Feldkanone im Einsatz 1870; im Hintergrund: Louis Braun, Frühjahrsparade (1897)

- 1 Louis Braun, Rotes Kreuz 1870/71 (um 1880)
- 2 Uniform eines Hauptmanns vom Infanterie-Leib-Regiment, 1914
- 3 Festungs-Telegraphen-Apparat, 1876
- 4 Französischer Kürass, der von einem Artillerie-splitter durchschlagen wurde



Bayerisches Armeemuseum | Neues Schloss
 Paradeplatz 4 | 85049 Ingolstadt
 Tel: +49 (0)841-9377-0 | info@armeemuseum.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di – Fr 9.00 – 17.30 Uhr | Sa – So 10.00 – 17.30 Uhr

Alle weiteren Informationen zu Ihrem Besuch finden Sie auf unserer Internetseite unter www.armeemuseum.de

KRIEG UND FRIEDEN

Militär in Bayern 1870-1914



BAYERISCHES
ARMEEMUSEUM

Krieg und Frieden Militär in Bayern 1870-1914

Mit der Dauerausstellung „Krieg und Frieden“ präsentiert das Bayerische Armeemuseum die Jahre zwischen 1870 und 1914. Eine Vielzahl von historischen Objekten, Inszenierungen und digitalen Zugängen vermitteln den Eindruck von einer Zeit im Umbruch.

Der Krieg von 1870/71 stand an der Schwelle zwischen einer althergebrachten Kriegführung und den industrialisierten Kriegen des 20. Jahrhunderts. Klassische Reiterattacken fanden noch statt, entschieden aber wurde der Krieg bereits durch moderne Artillerie sowie durch den Einsatz von Eisenbahn und



Waffen, Ausrüstungsstücke und Uniformen zeigen die Entwicklung des Kriegswesens, während der soldatische Alltag vor allem in Erinnerungsstücken sichtbar wird. Neben Gemälden und Grafiken tritt nun auch das Medium der Fotografie in den Vordergrund.

Die Ausstellung zeigt eine Reihe von lebensgroßen Inszenierungen. Darunter befinden sich das Ensemble einer Feldkanone mit drei Kanonieren beim Ladevorgang und ein berittener Offizier mit Pferdeburschen samt Hund.

Eine eigens dafür erbaute Rotunde lädt dazu ein, ein fast zwölf Meter breites Panorama-Gemälde der Schlacht bei Wörth zu betrachten. Zahlreiche Medienstationen erlauben es, außergewöhnliche Details zu entdecken, dem Schicksal von Objekten nachzuspüren, persönliche Lebensgeschichten kennen zu lernen und weitere Stücke aus den Museumsdepots anzusehen.

Telegraphen. Stellvertretend für diese so gegensätzlichen Tendenzen stehen in der Ausstellung ein durchschossener Brustpanzer für Reiter und eine Ballonkanone, das erste Luftabwehrgeschütz überhaupt.

Das Ergebnis des Krieges veränderte die politische Landkarte: Das Königreich Bayern ging im deutschen Kaiserreich auf. Seine Armee konnte es behalten, doch wurde sie nun zu einem Teil des Reichsheeres. Die vier Jahrzehnte der Friedenszeit bis 1914 waren von einem rasanten Wandel in Militär und Gesellschaft geprägt. Mochte die Armee mit ihren bunten Uniformen und ihrem repräsentativen Gepränge äußerlich noch wirken wie tief im 19. Jahrhundert, so passte sie sich doch den umwälzenden Veränderungen in der Waffentechnik an.

